

Brennpunkt Israel-Liebe:

**Warum sollen
Christen für Jerusalems
Frieden beten?**

Fredy Peter

**Brennpunkt Israel-Liebe:
Warum sollen Christen für Jerusalems Frieden beten?**
Ftedy Peter

Copyright deutsche Ausgabe
Verlag Mitternachtsruf
Ringwiesenstrasse 12a
CH-8600 Dübendorf

1. Auflage 2018

Verlag Mitternachtsruf, CH-8600 Dübendorf
www.mitternachtsruf.ch

Bestell-Nr. 180106
ISBN 978-3-85810-436-6

Umschlag, Satz und Layout: Cicero Studio AG, CH-9442 Berneck
www.cicero-studio.ch

Herstellung: GU-Print AG, CH-6312 Steinhausen
Bildnachweis Titelseite: [shutterstock.com/Max Zalevsky](https://www.shutterstock.com/MaxZalevsky)

Fredy Peter

Brennpunkt Israel-Liebe:
**WARUM SOLLEN CHRISTEN
FÜR JERUSALEMS
FRIEDEN BETEN?**



DIE HERAUSRAGENDE STELLUNG JERUSALEMS



Teddy Kollek, der langjährige ehemalige Bürgermeister von Jerusalem, sagte einmal:¹

«3000 Jahre war Jerusalem der Mittelpunkt jüdischen Hoffens und Sehnsens. Keine andere Stadt hat eine solch beherrschende Rolle in der Geschichte, Kultur und Religion und im Bewusstsein eines Volkes gespielt wie Jerusalem im Leben der Juden und des Judentums. Während der Jahrhunderte des Exils blieb Jerusalem in den Herzen der Juden überall auf der Welt lebendig als Mittelpunkt der jüdischen Geschichte, Symbol der alten Herrlichkeit, spiritueller Erfüllung und moderner Erneuerung. Angesichts dieser innigen, unauflösbaren Verbindung des jüdischen Volkes muss man sagen: Wenn man

¹ Teddy Kollek, zitiert in: Mitchell G. Bard, *Behauptungen und Tatsachen*, SCM Hänssler 2002, S. 504.

die jüdische Geschichte in einem einzigen Wort zusammenfassen wollte, so lautete dieses Wort ›Jerusalem›.»

Der Friedensnobelpreisträger Elie Wiesel drückte dies wie folgt aus:

«Alles spiegelt sich wider in Jerusalem. Exil und Rückkehr. Beginn und Ende. Die Geschichte der Juden wäre nicht jüdisch – oder würde nicht existieren – ohne diese Stadt, die am meisten jüdische Stadt in der Welt und ebenfalls die am meisten universale.»²

Aber Jerusalem ist noch viel, viel mehr! Jerusalem nimmt im Alten und Neuen Testament eine herausragende Stellung ein. Ungefähr zwei Drittel aller Bücher des Alten Testaments und fast die Hälfte der Bücher des Neuen Testaments nehmen Bezug auf diese einzigartige Stadt. Insgesamt wird der Name Jerusalem 806-mal erwähnt (AT 660, NT 146)!³

² Elie Wiesel, zitiert in: *Israel Update*, Mrz/Apr/Mai-Ausgabe 2012.

³ www.biblestudytools.com.

Zudem wird diese Stadt mit 70 verschiedenen Namen beschrieben. Sie wird in der Bibel unter anderem mit folgenden Bezeichnungen bedacht:

- «Stadt des Friedens» (Jerusalem; Jos 10,1)
- «Stadt der Wahrheit» (Sach 8,3)
- «Stadt der Gerechtigkeit» (Jes 1,26).
- «grosse Stadt» (Offb 11,8)
- «treue Stadt» (Jesaja 1,21)
- «fröhlichen Stadt» (Jes 32,13)
- «lärmende Stadt» (Jes 32,14)
- «jauchzende Stadt» (Jes 22,2)
- «freudenreiche Stadt» (Jes 23,7)
- «geliebte Stadt» (Offb 20,9)
- «der Schönheit Vollendung» (Klgl 2,15)
- «Wonne der ganzen Erde» (Klgl 2,15)

Die Bibel verschweigt aber auch nicht die dunklen Phasen Jerusalems. In diesen wird sie schonungslos bezeichnet als:

- «blutdürstige Stadt» (Hes 22,2)
- «blutbefleckte Stadt» (Hes 24,6)
- «verödete Stadt» (Jes 24,10)
- «widerspenstige Stadt» (Zef 3,1)
- «befleckte Stadt» (Zef 3,1)
- «grausame Stadt» (Zef 3,1)

Trotz allem blieb sie die «heilige Stadt» (Dan 9,24), denn sie ist und bleibt die:

- «Stadt des Herrn» (Ps 48,9)
- «Stadt Gottes» (Ps 46,5)
- «Stadt des grossen Königs» (Ps 48,3; Mt 5,35)
- «Stadt des Herrn der Heerscharen» (Ps 48,9)

Es wird sogar eine Zeit kommen, in der Jerusalem als «Stadt, nach der man fragt und die nicht mehr verlassen wird» (Jes 62,12) bezeichnet werden wird. Und schliesslich, am Ende der Heilsgeschichte, wird Jerusalem noch zwei neue Namen erhalten: «Thron des Herrn» (Jer 3,17) und «Der Herr ist hier!» (Hes 48,35).

Die genannten Bibelstellen zeigen, was Jerusalem gegenüber allen anderen Städten dieser Welt auszeichnet und was diese Stadt zugleich auch so verhasst macht in aller Welt.

Eine der intensivsten und kompaktesten Stellen über Jerusalem ist Psalm 122:

Ein Wallfahrtslied. Von David. Ich freue mich an denen, die zu mir sagen: Lasst uns zum Haus des Herrn [nach Jerusalem] gehen! Nun stehen unsere Füsse in deinen Toren, Jerusalem! Jerusalem, du bist gebaut als eine fest gefügte Stadt, wohin die Stämme hinaufziehen, die Stämme

des Herrn – ein Zeugnis für Israel –, um zu preisen den Namen des Herrn! Denn dort [in Jerusalem] sind Throne zum Gericht aufgestellt, die Throne des Hauses David. Bittet für den Frieden Jerusalems! Es soll denen wohlgehen, die dich [Jerusalem] lieben! Friede sei in deinen Mauern [Jerusalem] und sichere Ruhe in deinen Palästen [Jerusalem]! Um meiner Brüder und Freunde willen sage ich: Friede sei in dir [Jerusalem]! Um des Hauses des Herrn, unsres Gottes, willen will ich dein Bestes suchen [Jerusalem]! (Ps 122,1-9).

Mehr Jerusalem ist fast nicht möglich! Inspiriert durch den Heiligen Geist lehrt uns der erste König Jerusalems hier drei wichtige Dinge:

1. Jerusalem ist eine Quelle der Freude.
2. Jerusalem ist ein Ort der Dankbarkeit.
3. Jerusalem muss Gegenstand unserer Gebete sein.